

„Tief unterm Sehn und Verstehn“

Auftragswerk für den Chor Musica Vocalis Rara. Als eines von 6 Proprien zu Texten von Silja Walter, zwischen den Ordinarien der Messe „l'homme armé“ von Josquin Desprez.

Notizen des Komponisten:

Du hast alles in dir.

Aus der Faszination an Silja Walters Text ist meine Komposition entstanden. Die Worte haben mich klanglich und inhaltlich von Anfang an berührt. Schon wie sich die erste Zeile aus dem U über ein A ins I wandelt, hat mich zu einem grossen Bogen über das Stück inspiriert. So verweilt diese Antiphonzeile bei ihrem dreimaligen Erscheinen zuerst auf dem DU – ‚der Mensch‘ wird angesprochen – dann auf dem A - die Öffnung auf ‚Alles‘ -, um schliesslich ins I – in eine schimmernde Innenwelt ‚in dir‘ – zurückzukehren.

Als ich im November einige Tage lang auf der Suche nach dem Klang der Musik durch die Schweiz fuhr und wanderte, stand ich einmal auf einem Felsblock am Ufer des Genfersees und schaute ins Wasser. Durch die silbern schimmernde Wasseroberfläche sah ich auf dem Grund die Steine zerfliessen. Weiter unten erblickte ich mein Spiegelbild und zuunterst den gewellten Himmel. Und dazwischen, nur für mich sichtbar, schwammen unsere kleinen Kinder, mit denen ich vor gut 10 Jahren bei diesem Felsen gebadet hatte.

Zuunterst im silbernen Wassergrund, tief unterm Sehn und Verstehn, ruht schon der Himmel in dir...

Das Überblenden und Durchfliessen verschiedener Ebenen beschäftigte mich bei der Ausarbeitung des Chorklanges. Da gibt es fest umrissene Elemente wie die Steine im Wasser: rhythmisch einfach gestaltete Quint- und Sekundklänge. Dann eine Ebene, die sich zwischen Sprechen und Singen bewegt, die wie das Wasser um die festen Gestalten herum fliesst, verzerrend und belebend. Der Wortsinn taucht bisweilen verständlich aus diesem Klangmeer auf, dann löst er sich wieder auf in die individuelle Aufsplitterung der Stimmen oder in die Tonlosigkeit. ‚Tief unterm Sehn und Verstehn‘ hören wir in den schillernden Gesamtklang hinein - und erahnen darin vielleicht den Himmel.

Schau in den Wasserspiegel hinein, Mensch.

Du hast alles in dir.

Ruedi Debrunner, im März 2006

Ruedi Debrunner

studierte Klavier (Lehrdiplom) und Klarinette (Konzertreifprüfung). Seit 1983 unterrichtet er beide Instrumente an Musikschulen und Gymnasien im Aargau. 1998 – 2002 war er als Musiker und Musiklehrer in Kamerun tätig.

Ruedi Debrunner komponiert seit seiner Kindheit. Neben Kammermusik, Chor- und Orchesterwerken komponierte mehrere Musiktheater für Kinder und Erwachsene, z.B. „Die helvetische Sphinx“ anlässlich des Gedenkjahres „200 Jahre moderne Schweiz“.

Zurzeit unterrichtet er Klavier an der Neuen Kantonsschule Aarau. Er tritt mit klassischer und improvisierter Musik auf. Als Co-Präsident des Kulturvereins GONG organisiert und entwirft er spartenübergreifende Konzerte und Workshops.